

Die FWG wünscht frohe Weihnachten!

Liebe Neuenrader Bürgerinnen und Bürger,

zum Jahresende wünschen wir und auch unsere aktive Seniorengruppe, die „Silberdisteln 50+“, Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, ein stimmungsvolles Fest zusammen mit der Familie, Ihren Liebsten und Freunden. Darüber hinaus für das neue Jahr vor allem Gesundheit, viel Glück, Zufriedenheit und Erfolg bei all Ihren Vorhaben.

2017 war spannend, insbesondere durch die Bundestagswahl, die gezeigt hat, dass ein „weiter so“ von den Bürgern klar abgelehnt wird. Das wurde durch das schlechte Abschneiden von CDU/CSU und der SPD sowie den Einzug der FDP und AfD in den Bundestag deutlich. Die Bürger sind nicht mehr bereit, das Totalversagen der bisherigen Regierungsparteien im Bereich von Flüchtlings-, Sicherheits-, und Infrastrukturpolitik hinzunehmen.

Nicht nur auf Bundesebene, sondern auch für Neuenrade gilt, dass Verwaltung und Polizei oft unzureichend ausgestattet sind, um ihren Aufgaben zügig und sachgerecht nachgehen zu können. Eine schnelle Internetverbindung ist vielerorts und auch hier Fehlanzeige. Zudem weisen unsere Straßen Mängel auf. Investitionen in die Infrastruktur, die wirtschaftliche Erfolge auch in Zukunft sicherstellen, sind unzureichend.

Leider wird in Neuenrade nur wenig bewegt. Wir haben in dem vergangenen Jahr zahlreiche Anträge gestellt, um dies zu ändern. Neben dem Vorschlag für ein Fassadenprogramm, Fahrradboxen an unserem Bahnhof und der Anlage eines „Waldfriedhofes“,

setzen wir uns ein für beispielsweise die Weiterentwicklung unserer Schulen, den Bau eines Kreisverkehrs am Ärztehaus und die Fortführung der Sanierung der Bahnhofstraße bis zum Kreisverkehr, um unser Stadtbild aufzuwerten. Unsere Nachbarstädte zeigen, dass Fördermittel gezielt eingesetzt werden können, um städtische Projekte voranzubringen. Warum nicht auch in Neuenrade, wo doch gerade hier soviel mehr möglich wäre.

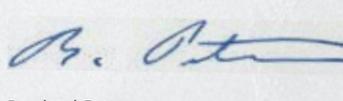
Auch in diesem Jahr haben wir viel Unterstützung erhalten. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Besonders gefreut haben wir uns über unsere neuen jungen Mitglieder, die sich mit uns für die Zukunft unserer Stadt einsetzen. All dies motiviert uns, uns weiterhin für die Neuenrader Bürgerinnen und Bürger einzusetzen und an dem positiven Erscheinungsbild von Neuenrade zu arbeiten.

Selbstverständlich können auch Sie uns Ihre Ideen und Anregungen mitteilen und selbst aktiv werden – kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Herzlichst,
Ihre FWG



Detlef Stäger,
Vorsitzender der FWG



Bernhard Peters,
Fraktionsvorsitzender der FWG

● Windindustriegebiet auf dem Kohlberg abgewendet? – Nicht ganz.

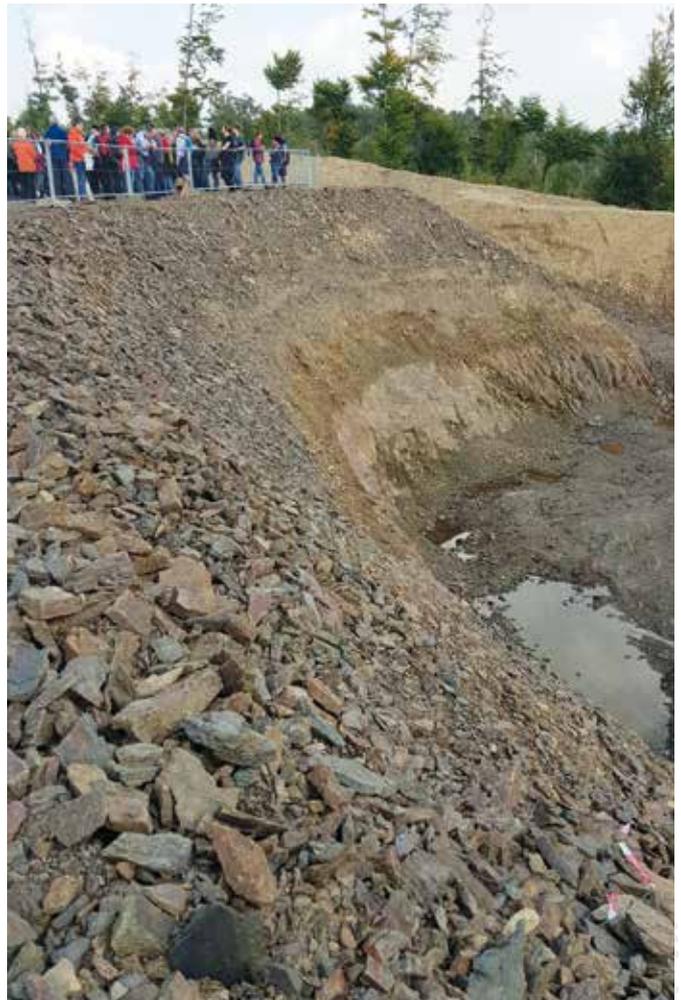
Ein Zwischenbericht

Für uns als FWG und alle, die sich gegen den Windradbau auf dem Kohlberg eingesetzt haben, sieht es derzeit durchaus positiv aus.

Das Verwaltungsgericht in Arnshausen hat im September eine ausführliche Begründung abgegeben und den Weiterbau vorerst gestoppt. Die abgegebene Stellungnahme kann, obwohl es sich hierbei zunächst nur um einen vorläufigen Baustopp handelt, als Ausblick auf das endgültige Urteil angesehen werden. Das Gericht war der Auffassung, dass ohne ein erforderliches Abwägen des Für und Wider im Februar 2016 in den Räumlichkeiten des Bürgermeisters entschieden wurde, dass der Bau der Windräder zustande kommen sollte. Dies sei jedoch unzulässig gewesen. Auf dem Gebiet der Bauleitplanung ist inzwischen sogar von „Etikettenschwindel“ die Rede. Dem Gericht zufolge, wurden die umfangreichen Einwände von Bürgern und Institutionen seitens der Stadt Neuenrade nicht mit der erforderlichen Gründlichkeit bearbeitet.

Da die ehemalige Vorrangzone Altenaffeln längst nicht so empfindlich eingestuft wird wie der Kohlberg, tritt diese, sollte der aktuelle Flächennutzungsplan auf dem Kohlberg kippen, wieder in Kraft.

Informationen für Bürger oder Investoren zu dem von der CDU stets angepriesenen Bürgerwindpark gibt es nicht. Alles in allem ist der vorläufige Baustopp also ein erfreuliches und gutes Signal für die Neuenrader.



● Antrag auf Bestattungswald



Die Bestattungsformen in Mitteleuropa haben sich verändert. Alternativen wie die des Bestattungswaldes nach dem Friedwald-Konzept werden immer mehr gefragt.

Ein Bestattungswald (auch Urnen-, Begräbnis-, Friedwald oder Ruheforst genannt) ist eine rechtlich festgelegte Waldfläche außerhalb traditioneller Friedhöfe, in der die Beisetzung von Totenasche möglich ist. Die Grabstellen sind örtlich fixiert, jedoch nicht als solche erkennbar. Da die Asche der Verstorbenen direkt an der Baumwurzel beigesetzt wird, ist eine individuelle Grabpflege nicht möglich. Wer so eine Bestattung wünscht, entscheidet sich zu Lebzeiten für einen Standort, um Angehörige rechtzeitig zu informieren.

Die FWG-Fraktion kann sich einen solchen Bestattungswald zusätzlich zu dem bereits bestehenden Waldfriedhof auf dem Kohlberg (dem „Russenfriedhof“) vorstellen und befürwortet es, eine entsprechende, sich in städtischem Besitz befindende Fläche als Bestattungswald zu nutzen. Hierfür bedarf es neben der Planung und Errichtung einer solchen Fläche auch ihrer Ausweisung zu besagter Nutzung.



● „Windel-Antrag“ – Hilfe um Müllgebühren zu sparen

Zwei Parteien hatten zum Thema „Kosten für die Müllentsorgung für Kleinkinder und Inkontinenzpatienten“ jeweils einen Windel-Antrag eingereicht.

Die CDU machte sich stark für eine finanzielle Entlastung dieser Personengruppen von 25 Euro jährlich. Die sollte bei Kleinkindern bis zur Vollendung des 30. Lebensmonats gültig sein. Die FWG schloss sich zunächst diesem Antrag an, schob jedoch einen weiteren Antrag nach, da die vorgeschlagene Entlastung von 25 Euro jährlich zu gering erschien. Sie forderte eine Lösung auf Grundlage

einer breiteren Informations- und Datenbasis. Hierzu erstellte die Stadt Neuenrade auf Anfrage der FWG eine umfassende Tabelle mit verschiedenen Fallbeispielen, die einen Kostenvergleich von volumen- und gewichtsbasierten Lösungen darstellt und diese den Ausschussmitgliedern näherbrachte. Durch diesen Kostenvergleich kam ein Kompromiss zustande, der sich pro Kind auf 50 Euro jährlich beläuft und seine Gültigkeit für 36 Monate behält.

Inkontinenzpatienten erhalten, sofern sie ihre Krankheit bescheinigen lassen, dieselbe finanzielle Entlastung.

● Neuer Kreisverkehr

Aus Sicht der FWG-Fraktion fördern Kreisverkehre die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und den Verkehrsfluss. Sie setzt sich daher für die Errichtung eines weiteren Kreisverkehrs an der Werdohler/Erste und Dahler Straße/Poststraße ein. Der Bau bringt die Entwicklung der Stadt Neuenrade unabhängig von der Weiterentwicklung der „Umgehungsstraße B229“ voran – ein wichtiger

Impuls für zukunftsorientierte Investitionen zugunsten der Stadt. Die Errichtung eines weiteren Kreisverkehrs würde den Verkehrsknotenpunkt in der Neuenrader Oberstadt entzerren (Beispiel Kreisverkehr „Feuerwehrhaus“). Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes sind weitere Kreisverkehre an der Wilhelmshöhe und im Kreuzungsbereich Mühlendorf denkbar.

Die Vorteile:

- durchfahrende Fahrzeuge fahren langsam
- kontinuierlicher Verkehrsfluss
- in verkehrsschwacher Zeit keine Wartezeiten
- weniger Konfliktpunkte und Unfälle
- häufig geringere Unfallfolgen
- Organisation des Verkehrs wesentlich einfacher
- wesentlich geringere Wartungskosten als eine Ampelanlage
- übersichtlicher im Vergleich mit einer Kreuzung



● Breite Zustimmung für die Wunschbaum-Aktion der FWG

Die Wunschbaum-Aktion hilft bedürftigen Kindern aus sozial-schwachen Familien, Flüchtlingen und Asylsuchenden aus Neuenrade. Um denen, die zum Teil nur kleine oder gar keine Geschenke unter dem Weihnachtsbaum finden, einen Wunsch zu erfüllen, wurde diese Aktion von den Silberdisteln ins Leben gerufen und erfreut sich seit drei Jahren immer größerem Zuspruch.

Kinder können im FWG-Knusperhäuschen einen Wunschzettel abgeben. Privatpersonen erfüllen den Wunsch persönlich oder spenden, um die Kinderwünsche zu verwirklichen.

„Wir freuen uns, dass wir wirklich viele Kinderwünsche erfüllen konnten. Ein schönes Gefühl, auf dieser Weise helfen zu können!“, freuen sich der Vorsitzende Detlef Stäger und Fraktionschef Bernhard Peters.

Auch im kommenden Jahr soll die Aktion wieder stattfinden, damit möglichst viele Kinderwünsche – manch schwieriger Situationen zum Trotz – erfüllt werden können.



In diesem Jahr ist die Bescherung am Sonntagnachmittag, 17. Dezember im Knusperhaus.



● Elektro-Rollstuhl für Michael

Doris Osterhoff von den Silberdisteln, lernte Michael durch Zufall auf Istrien kennen. Sie erfuhr, dass der Deutsche seit Jahren an der Adria lebt und arbeitet. Michael ist jedoch seit drei Jahren an den Rollstuhl gefesselt – oft traurig, depressiv und ohne Hoffnung auf Verbesserung seiner Lage. Was seine Leben verbessern sollte, war ein elektrischer Rollstuhl.

Bevor Doris zurück nach Deutschland reiste, versprach sie, sich um einen elektrischen Rollstuhl zu kümmern und ihn Michael zu bringen – egal wie.

In Neuenrade nahm sie sofort das Projekt in Angriff und fragte bei Krankenkassen, Pflegeeinrichtungen und Herstellerfirmen an – jedoch erfolglos.

Auch die Silberdisteln beteiligten sich an der Suche und das Netzwerk weitete sich zusehends aus.

Im Juni 2017 rief die Diakonie Plettenberg bei Doris an: „Wir haben einen E-Rollstuhl für dich!“. Dieser wurde sogleich abgeholt und überprüft: Er war nicht neu und hatte Gebrauchsspuren und es musste auch etwas repariert werden – alles kein Problem für die engagierten Silberdisteln.

Frank Laenen, ein guter, lieber Freund, Physiotherapeut und Osteopath aus Arnsberg brachte den fertigen Rollstuhl persönlich nach Istrien. Am 5. August konnte Michael ihn in Empfang nehmen. Die neugewonnene Unabhängigkeit und das Gefühl von Freiheit waren überwältigend für ihn. Auf diesem Wege möchte Michael sich ganz herzlich bei allen Helfern bedanken. Bei ihrem nächsten Besuch auf Istrien wird Michael mit Doris ans Meer rollen und das ist allen Beteiligten die Mühe und Unterstützung wert.



SILBERDISTELN
AKTIV UND SOZIAL - 50PLUS



FWG vor Ort – Wohnqualität in Neuenrade erhalten und stärken

 www.facebook.com/fwgneuenrade

IMPRESSUM

Herausgeber Freie Wähler-Gemeinschaft Neuenrade e. V.
Unterer Wemensiepen 25 • 58809 Neuenrade
Fon 0 23 92/62 11 5
info@fwg-neuenrade.de

Redaktion Verantwortlich für den Inhalt ist die FWG

Gestaltung plakart GmbH & Co. KG, Neuenrade

Druck Vorsmann Druck

Foto FWG Neuenrade, privat, www.fotolia.de



Besuchen Sie uns
www.fwg-neuenrade.de